DEUTSCHE
Heilpraktiker
ZEITSCHRIFT
DHZ

2. 2023 ▪ 18. Jahrgang ▪ www.haug-verlag.de

▪ **Heilpraktiker sein**
Geld stinkt nicht

▪ **Grundlagen**
Keine gemischten Gefühle

# Selbstheilung

Ihre persönliche Leseprobe

Haug

# Geld stinkt nicht

**Wissen zum Anwenden: In zehn Schritten zum VERMÖGENSAUFBAU!**

Elvira Bierbach


## KURZ GEFASST

1 *Vermögensaufbau ist nicht nur etwas für Menschen, die viel verdienen. Auch zum Beispiel mit 50 € monatlich lässt sich mit dem systematischen Aufbau von Vermögen beginnen.*

2 *Aus Erfahrung der Autorin scheuen sich viele Heilpraktikerinnen eher davor, sich mit finanziellen Fragen wie Honorarhöhe zu beschäftigen. Die Autorin möchte bei den DHZ-Leserinnen das Gegenteil erreichen.*

3 *Neben leicht umsetzbaren Tipps in 10 Schritten, zum Beispiel für den Kassensturz oder die Wahl der richtigen Anlageform, liefert der Beitrag eine Liste mit Büchern und Links für das Selbststudium zum Thema Finanzen.*


*Abb. 1 Symbolbild. © Tatjana Balzer/stock.adobe.com*

© Tatjana Balzer/stock.adobe.com

**„Vermögensaufbau ist kein Thema für mich,** denn ich komme ja nur eben grade über die Runden!" Das ist ein Irrglaube. Je weniger Einkünfte Sie aktuell haben, umso wichtiger ist es, dass Sie sich mit Ihrer finanziellen Situation beschäftigen, sich zumindest Grundlagenwissen aneignen und die ersten Schritte zur Verbesserung Ihrer finanziellen Situation gehen!

## Zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig

„In unserem Beruf kann man doch gar nicht reich werden", sagte neulich eine Kollegin mit einer etablierten Praxis und verriet, dass sie „50 000 € Gewinn im Jahr" macht. Wie klingt diese Summe in Ihren Ohren? Eine andere Kollegin meinte, als Heilpraktikerin verdiene sie nach nun immerhin vier Praxisjahren „zum Sterben zu viel und zum Leben zu wenig", und Corona habe „ihr den Rest gegeben". Sie wird die Praxis zum Jahresende schließen. Kennen Sie solche Gedanken? Eine dritte Kollegin wiederum erzählte, dass sie seit ihrem 60. Geburtstag nur noch aus Spaß an der Freude praktiziere – finanziell hätte sie es schon länger nicht mehr nötig. „Und zwar alles selbst mit ehrlicher Arbeit verdient!" Was fühlen Sie bei dieser Aussage? So vielfältig und unterschiedlich Heilpraktikerpraxen geführt werden, so weit ist wohl auch die Spanne der Praxiseinkünfte. Wo siedeln Sie sich in diesem Spektrum an?

Für den finanziellen Gewinn einer Praxis spielen beispielsweise das Therapiespektrum, das Honorar- und Abrechnungssystem, die Klientel und deren Zahlungsfähigkeit, die Quote an Behandlungserfolgen und daraus erwachsenden Empfehlungen, das Praxismarketing sowie die Investitions- und laufenden Praxiskosten eine entscheidende Rolle. Aber auch der eigene Umgang mit Geld und der private Lebensstandard bestimmen, wie viel Geld am Ende des Monats für den Vermögensaufbau übrigbleibt.

Jemand der viel verdient, aber auch einen hohen Lebensstandard pflegt, kann am Ende eines langen Arbeitslebens über deutlich weniger Geld verfügen als jemand, der weit geringer verdient, aber bescheidener lebt und klug wirtschaftet und anlegt.

Wir haben alle unterschiedliche Vorstellungen davon, was wir als guten Lebensstandard für uns definieren. Aber keiner von uns möchte im Alter in Armut leben. Und weil wir alle wissen, dass die gesetzliche Rente bei Weitem nicht ausreicht, um den Lebensabend finanziell sorgenfrei zu verleben, sollten wir uns mit dem systematischen Aufbau von Vermögen beschäftigen. Dabei ist es fast egal, ob Sie die unten vorgeschlagene Reihenfolge einhalten. Viel wichtiger ist, dass Sie sich dafür entscheiden, Ihre Finanzen nicht dem Zufall zu überlassen und anfangen – am besten noch heute, mit kleinen Schritten, aber kontinuierlich!

## Schritt 1: Vier Aktionen für Ihr Finanz-Bewusstsein

Machen Sie Kassensturz, und listen Sie Ihre Vermögenswerte auf, vom Inhalt Ihrer Geldbörse über das Girokonto und Sparbuch bis hin zu Ihrem Eigenheim oder Ihrem Aktiendepot. Zählen Sie alles zusammen. Haben Sie Ihr Konto überzogen, einen Konsumkredit, eine Hypothek? Ziehen Sie dies ab. Das also ist Ihr aktuelles Vermögen. Gibt es eine Kapital-Lebensversicherung oder eine Riester-Rente? Kramen Sie Ihren letzten Rentenbescheid hervor. Gibt es berechtigte Aussichten auf ein Erbe? Schreiben Sie dieses „Zukunftsgeld" in eine extra Liste.

Ein weiterer Schritt ist, über mindestens einen Monat, gerne aber auch dauerhaft, ein Haushaltsbuch zu führen. Je nach Geschmack kann dies ein einfaches kariertes Rechenheft sein, im Internet gibt es aber auch zahlreiche kostenfreie Angebote von Excel-Tabellen und Haushaltsbuch-Apps. Auch bieten verschiedene Banken entsprechende Online-Tools an. Entscheiden Sie sich für die Methode, die Sie wahrscheinlich am längsten kontinuierlich durchhalten. Es ist oft sehr heilsam zu erkennen, in welchen Kanälen das schwer verdiente Geld verschwindet. Wie hoch sind Ihre monatlichen und jährlichen Fixkosten? Was geht für Essengehen, ungenutzte Streaming-Abos, mittlerweile überteuerte Handyverträge oder Frustkäufe drauf? Wie viel Geld legen Sie am Monatsende (besser am Monatsanfang) zur Seite und investieren es in Ihre finanzielle Unabhängigkeit?

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, darüber nachzudenken, welche materiellen Besitztümer und Güter für Sie in Ihrem Leben wichtig sind. Erkunden Sie Ihre finanziellen Bedürfnisse und Gewohnheiten (und die Ihrer Familie), und seien Sie dabei ehrlich zu sich selbst. Muss es der große Wagen mit der teuren Leasingrate sein, oder fänden Sie eigentlich einen kleineren Flitzer praktischer bei der Parkplatzsuche? Was wäre für Sie der kleinstmögliche Betrag, den Sie zum Leben brauchen? Was ist für Sie unverzichtbarer Luxus? Vielleicht ist es für Sie wichtig, bei Lebensmitteln stets die beste Bio-Qualität zu kaufen oder sich ohne schlechtes Gewissen jedes beliebige Buch gönnen zu können? Ist das Eigenheim mit dem großen Garten der Lebenstraum oder im tiefsten Inneren eher eine Belastung? Was halten Sie – nicht nur aus Umweltschutzgründen, sondern auch unter finanziellen Aspekten – von Second-Hand-Kleidung, aufbereiteten (refurbished) Gebrauchtgeräten, Tauschzirkeln? Wieviel Geld haben Sie wohl schon in Ihrem Leben ausgegeben für Krimskrams, den Sie nicht gebraucht haben? Wann und wie sparen Sie und wo auf gar keinen Fall – und warum? Beobachten Sie Ihr Kauf- und Konsumverhalten – dies könnte Sie zu interessanten Erkenntnissen führen.

Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und daddeln Sie: Im Internet gibt es Zinseszinsrechner (Sparrechner, Renditerechner) und Inflationsrechner. In kurzer Zeit bekommen Sie einen heilsamen Schock angesichts der zukünftigen Entwicklung Ihrer Vermögenswerte beim Inflationsrechner. Geben Sie beim Renditerechner verschiedene Höhen von geringen und höheren Sparraten, mickrigen und optimistischen Renditen ein, jonglieren Sie mit den Anlagezeiträumen bis zum Zeitpunkt der Auszahlung – und staunen Sie über den häufig massiv unterschätzten Zinseszins-Effekt.

## Schritt 2: Die innere Einstellung zu Geld prüfen

In Gesprächen mit HPA oder Gründungsberatungen ist regelmäßig zu hören „Ich will ja gar nicht damit reich werden!" Auf die Nachfrage „Warum nicht?" folgt meist ein verdutztes Gesicht. Wie ist Ihre Einstellung zu finanziellem Wohlstand? Was denken Sie über Reichtum und vermögende Menschen?

Denken Sie ideologiefrei an Geld. Geld ist nicht schmutzig! Das, was man mit Geld macht, kann schmutzig sein. Geld zu haben verändert nicht den Charakter eines Menschen, sondern es offenbart seinen Charakter. Je mehr Geld Sie besitzen, umso mehr können Sie beispielsweise spenden oder stiften.

Ein anderes Beispiel: Frage ich männliche Dozenten nach ihrer Honorarvorstellung, wurde mir bislang ausnahmslos konkret die gewünschte Summe genannt. Frauen hingegen stellen fast immer

die Gegenfrage: „Was ist denn bei Ihnen so üblich?“ Natürlich gibt es Ausnahmen in beide Richtungen, aber insbesondere Frauen sollten sich mit ihrer inneren Einstellung oder Geisteshaltung beschäftigen und negative Glaubenssätze zum Thema Gelderwerb und Vermögensbesitz umwandeln!

Viele von uns haben Schwierigkeiten, ideelle Werte und materielle Notwendigkeiten zu verknüpfen. So haben viele Heilpraktikerinnen – zumindest anfangs – sehr große Hemmungen, ein angemessenes, vielleicht sogar großzügiges Honorar für ihre Leistung zu fordern. Sie fühlen sich dabei unwohl, sind unsicher und verlangen häufig zu geringe Beträge. Doch es ist sehr wichtig, die einem zustehende Bezahlung zu beanspruchen. In einer adäquaten Vergütung kommt das Selbst-Wert-Gefühl zum Ausdruck, das Selbstbewusstsein über die eigenen Fähigkeiten. Sich unter Wert zu verkaufen, bringt weder bei den Patienten Respekt, noch führt es zu eigener Zufriedenheit und einem Erfolg der Praxis.

Das lateinische Wort „honorare“ heißt „ehren, auszeichnen, anerkennen“. Machen Sie sich klar, dass Sie das Honorar nicht für die erfolgte Heilung bekommen, sondern es ist eine Anerkennung für Ihre den Patienten gewidmete Energie und Lebenszeit, für Ihr Wissen, Ihre Kompetenz und für Ihre Dienstleistung.

**HINTERGRUNDWISSEN**

### *Frauen und Geld – Die Altersarmut ist weiblich*

- *Frauen leisten zwei Drittel der Arbeit weltweit, doch nur 30 % aller Frauen weltweit werden überhaupt für ihre Arbeit bezahlt. Sie erhalten jedoch nur 10 % des Welteinkommens und verfügen nur über 1 % des Weltbesitzes.*
- *In Deutschland haben nur 10 % der Frauen zwischen 30 und 50 Jahren ein eigenes Nettoeinkommen über 2000 € im Monat. Von den verheirateten Frauen wiederum haben 19 % gar kein eigenes Einkommen, und insgesamt 63 % verdienen unter 1000 € im Monat.*
- *Ein Großteil der Verdienstunterschiede ist darauf zurückzuführen, dass Frauen in schlechter bezahlten Branchen und Berufen, also zum Beispiel als Verkäuferin, Erzieherin, Friseurin, Kranken- oder Altenpflegerin, arbeiten und seltener Führungspositionen erreichen.*
- *Frauen leisten ca. 52 % mehr unbezahlte Sorgearbeit für Kinder und pflegebedürftige Angehörige als Männer.*
- *Zudem arbeiten Frauen häufiger in Teilzeit als Männer, was dann oftmals einen schlechteren Stundenlohn für dieselbe Arbeit mit sich bringt und die Gehalts- und Rentenlücke weiter aufreißt.*
- *Männer treten in Gehaltsverhandlungen zudem fordernder auf, und die Bezahlung ist für sie eines der wichtigsten Kriterien bei der Berufswahl.*
- *Frauen beschäftigen sich deutlich weniger mit den Themen Finanzen, Geldanlagen, Altersvorsorge und Steuern und wissen darüber weniger als Männer.*
- *Männer verfügen in der Rente über ein mehr als doppelt so hohes Einkommen wie Frauen: Der sogenannte Gender Pension Gap zwischen Männern und Frauen beträgt derzeit 53 %!*

Wenn Sie kalkulieren, welche Kosten Sie Ihren Patienten für Ihre Behandlung in Rechnung stellen müssen und wollen, können Überlegungen zu den acht verschiedenen Aspekten der Honorarhöhe hilfreich sein (siehe Kasten).

## *Schritt 3: Praxisgewinne erhöhen!*

Erweitern Sie Ihr Persönlichkeitsspektrum, und ergänzen Sie Ihre heilerischen durch unternehmerische Fähigkeiten. Betrachten Sie Ihr „Unternehmen Naturheilpraxis“ durch die Brille eines externen Beraters oder Firmenchefs:

- Funktionieren Ihre Therapiekonzepte? Knallhart: Ist Ihre „Heilungsquote“ gut?
- Überprüfen Sie Seriosität und Effektivität Ihres Praxismarketings. Wie findet man Sie? Wie können Sie neue Patientenkreise erschließen?
- Ist Ihre Honorargestaltung angemessen, und vertreten Sie diese mit Überzeugung und entsprechender innerer Haltung?
- Können Sie Ihre wertvolle Arbeitszeit sinnvoller einsetzen, wenn Sie bestimmte Tätigkeiten durch Mitarbeiter oder Praxisassistenten erledigen lassen?
- Sind Sie fit in Abrechnungstechniken? Kommen durch optimale und regelkonforme Abrechnung Ihre Privatpatienten immer gerne wieder und bringen ihre Familie mit? Besuchen Sie ein Abrechnungsseminar!
- Nutzen Sie abrechnungsfreundliche Therapieverfahren und Untersuchungsmethoden? Oder gibt es in Ihrer Praxis überwiegend Methoden, die nicht oder schlecht abzurechnen sind? Modifizieren und ergänzen Sie Ihr Therapiespektrum!
- Ist Ihre Website nicht nur ansprechend, sondern auch abmahnsicher, sodass Sie hier keine Kosten zu befürchten haben?
- Schreiben Sie zeitnah Rechnungen und kontrollieren Sie die Zahlungseingänge regelmäßig? Ist Ihre Buchhaltung auf Stand oder hinken Sie wochenlang hinterher? Sammeln Sie konsequent alle Belege absetzbarer Kosten, und geben Sie diese an? Haben Sie eine gute Steuerberatung?
- Überprüfen Sie, ob Sie klug wirtschaften – hier gibt es oft etwas zu verbessern. Die Stellschrauben reichen von der Wahl günstigerer Lieferanten, kostenoptimierter Kontoführung und preiswerterer Handyverträge bis zur Kündigung überteuerter Versicherungen und Abschaffung unnötiger und deshalb unwirtschaftlicher Therapiegeräte mit gar hohen Leasingraten.
- Klopfen Sie Ihre Praxis systematisch auf Möglichkeiten ab, mehr Geld einzunehmen und unnötige Geldausgaben zu vermeiden. Und dann unternehmen Sie etwas!
- Lassen Sie sich von Kollegen aus dem Fachkreis gute Berater empfehlen. Kostenfrei und einen Versuch wert: Fragen Sie erfolgreiche Kollegen um Rat, oder bitten Sie erfolgreich unternehmerisch tätige Freunde aus anderen Branchen um Inspiration.

**HINTERGRUNDWISSEN**

### *Acht Aspekte der Honorarhöhe*

- ***Wirtschaftlicher Aspekt:*** *Sie müssen Rechnungen bezahlen. Sie helfen Ihren Patienten nicht, wenn Sie Ihre Praxis wegen Insolvenz schließen müssen.*
- ***Gesundheitlicher Aspekt:*** *Selbstausbeutung macht Sie auf Dauer krank. Das nützt niemandem!*
- ***Psychologischer Aspekt:*** *Leistung fördert Anerkennung. Anerkennung fördert Leistung.*
- ***Marketing-Aspekt:*** *„Was nichts/wenig kostet, ist nichts/wenig wert.“ Keinesfalls möchten Sie diesen Eindruck erwecken.*
- ***Berufspolitischer Aspekt:*** *Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker schaden dem Ansehen des Berufsstands, wenn sie sich unter Wert verkaufen. Obendrein schadet es allen Kollegen, wenn die Preise gedrückt werden.*
- ***Ethischer Aspekt:*** *Honorarforderungen unter Wert oder gar regelmäßig „verschenkte“ Behandlungen bringen die Patientinnen und Patienten auf subtile Weise in die Abhängigkeit anstatt in die Selbstständigkeit.*
- ***Spiritueller Aspekt:*** *Es besteht die Gefahr, durch ständiges „Verschenken” sein Ego aufzublähen.*
- ***Energetischer Aspekt:*** *Energie muss im gegenseitigen Geben und Nehmen fließen, sonst entsteht eine Disharmonie.*

*Abb. 2 Die Corona-Krise hat vielen von uns bewusst gemacht, wie wichtig Rücklagen sind. (Symbolbild) © Andy Dean / stock.adobe.com*

## *Schritt 4: Schlechte Schulden abbauen*

Es gibt gute und schlechte Schulden. Schlechte Schulden sind ein Killer für den Vermögensaufbau. Ein elementarer Schritt des Vermögensaufbaus besteht darin, schlechte Schulden von vornherein zu vermeiden oder schnellstmöglich abzubauen.

Konsumschulden sind schlechte Schulden. Sie entstehen dann, wenn Sie einen Kredit für Konsumgüter aufnehmen, zum Beispiel für den neuen Fernseher, das Handy oder – das allerbeste Beispiel – für einen Neuwagen, der innerhalb des ersten Jahres oftmals bis zu einem Viertel seines Kaufwertes einbüßt und nach 3 Jahren nur noch die Hälfte wert ist. Kaufen Sie niemals etwas auf Pump, das nicht dazu dient, mehr Geld zu verdienen! Haben Sie laufende Konsumkredite, zahlen Sie diese schnellstmöglich ab. Und noch etwas: Keinesfalls das Girokonto überziehen! Verzugszinsen sollten konsequent vermieden werden. Investieren Sie niemals in Aktien oder andere Geldanlagen auf Kredit, auch wenn Ihnen die Vermögensberater die tollsten Renditen vorrechnen. So etwas hat schon manch einem das finanzielle Genick gebrochen.

Selbst wenn aktuell mit sehr niedrigen Zinsen geworben wird, lassen Sie sich nicht verführen. Sie können jeden Euro nur einmal ausgeben. Sparen Sie auf Dinge, die Sie sich kaufen möchten!

Gute Schulden hingegen finanzieren Investitionen, die Ihnen Einnahmen verschaffen und somit Ihr Vermögen erhöhen. Dies

kann ein Kredit zur Praxisgründung oder -erweiterung sein oder zum Erwerb einer vermieteten Immobilie, die sich im Laufe der Jahre selbst aus den Mieteinnahmen heraus finanziert und aus der Sie dann irgendwann ein passives Einkommen generieren können.

## Schritt 5: Der Notgroschen

Die Corona-Krise hat vielen von uns schmerzlich bewusst gemacht, wie wichtig Rücklagen sind! Erschreckende 31 % aller Deutschen verfügten im Jahr 2019 – also schon vor der Pandemie – über keinerlei finanzielle Rücklagen. Im Vergleich mit 13 anderen europäischen Ländern stand Deutschland damit auf dem zweitschlechtesten Platz – nur in Rumänien hatten noch weniger Menschen einen Notgroschen.

Dabei ist ein finanzieller Fallschirm insbesondere für Selbstständige existenziell wichtig! Bauen Sie sich konsequent Ihre finanzielle Reserve für Notzeiten auf. Im Idealfall sollte man mindestens so viel Geld zur Verfügung haben, dass man selbst und die von einem abhängigen Menschen drei, besser vier Monate auf keinerlei Einkünfte angewiesen sind.

Sie haben nun einen Plan: Aus Ihrem Haushaltsbuch wissen Sie um Ihren durchschnittlichen Monatsbedarf. Multiplizieren Sie diesen Betrag mit drei, dann kennen Sie Ihr diesbezügliches Finanzziel. Richten Sie ein Tagesgeldkonto ein, und überweisen Sie ab sofort regelmäßig den Ihnen möglichen Sparbetrag. Dabei ist es egal, ob Sie dafür monatlich 25 € oder 2500 € zur Verfügung haben. Je weniger Geld Sie einnehmen und besitzen, umso notwendiger ist es, dass Sie sich hier ein finanzielles Polster für den Notfall schaffen. So reduzieren Sie erheblich das Risiko eines Abrutschens in eine gefährliche finanzielle Schieflage.

## Schritt 6: Investieren Sie in sich selbst!

Die meisten von uns lieben Fortbildungen und lernen gerne dazu. Gönnen Sie sich, in Ihrem Beruf immer besser zu werden, und investieren Sie in Ihr Wissen. Dadurch steigern Sie Ihr sogenanntes Humankapital. Auch Investitionen in das Wissensgebiet Finanzen (siehe Schritt 7) gehören dazu.

Zur Investition in sich selbst gehören aber auch Geldausgaben für die eigene Gesundheit. Der Schuster hat oft die schlechtesten Schuhe, und viele Menschen in Heilberufen sorgen oft für ihre eigene Gesundheit am schlechtesten. Gönnen Sie sich – unabhängig davon, ob Sie Beschwerden haben oder nicht – einmal monatlich eine Behandlung zum Beispiel durch Ihre Fußreflexzonentherapeutin oder Ihren Osteopathen. Gehen Sie regelmäßig zur Massage oder in die Sauna, und vielleicht bringt ein Personal Trainer Sie auf Trab. Machen Sie regelmäßige Gesundheitschecks und leben Sie entsprechend der Therapieanweisungen Ihrer Kollegen. Überfordern Sie sich nicht: Leisten Sie sich Zeit für Ihre Regeneration.

## Schritt 7: Wissen macht Geld

Geldprobleme entstehen in vielen Fällen nicht durch zu wenig Geld, sondern durch zu wenig Wissen über Geld. Sie haben die Heilpraktikerüberprüfung geschafft! Dann sind Sie sicher auch schlau genug, sich zumindest Grundkenntnisse darüber anzueignen, wie Geld funktioniert, wie man Geld bekommt, wie man es behält und wie man es vermehrt. Sehr gute Bücher zum Thema Finanzen gibt es bereits für unter 20 €, und hilfreiche Websites, Podcasts, Videos und Blogs sind kostenfrei zugänglich.

Mit überschaubarem Zeitaufwand können Sie lernen,

- welche Anlageformen welche Risiken und Gewinnchancen haben und welche Anlagen für welchen Zweck geeignet sind.
- welche Bedeutung der Zinseszins-Effekt und der Cost-Average-Effekt für Ihren Vermögensaufbau haben.
- wie der Aktienmarkt funktioniert und welche Bedeutung Dividenden, Indizes und Charts haben (oder nicht haben).
- was Fonds sind und was aktive und passive Fonds voneinander unterscheidet.
- was Exchange Traded Funds (ETFs) sind und wann man in diese investieren sollte.
- warum ständiges Kaufen und Verkaufen von Aktien für die allermeisten Anleger die falsche Strategie ist, sondern sich für diese die Kaufen-und-Behalten-Strategie langfristig am besten bewährt hat und obendrein am allerwenigsten Arbeit macht.
- warum ein ETF- und/oder Aktienfonds-Sparplan auch in unsicheren Zeiten und bei wirtschaftlichen Krisen für die meisten Privatanleger ein probates Mittel ist für mittel- und langfristigen Vermögensaufbau.
- wann sich Vermietungs-Immobilien, Crowdinvesting-Immobilien oder Gold beziehungsweise andere Edelmetalle als Anlageform eignen.
- warum man verschiedene Anlageformen kombinieren sollte, sobald das möglich ist.
- wie die prozentuale Verteilung verschiedener Anlageformen in welcher Lebensphase aussehen sollte.
- welche nachhaltigen Geldanlagen es gibt und von welchen man besser die Finger lassen sollte.
- was ein Broker ist und warum man sein Fonds- oder Aktiendepot unbedingt bei einem Null-Euro- oder Low-Cost-Broker anlegen sollte.
- was ein RoboAdvisor (digitaler Anlagehelfer) ist und welche Vor- und Nachteile dieser hat.
- warum man in manchen Phasen am besten keine Börsenberichte lesen oder hören sollte.
- warum Geldanlagen ganz entspannt über viele Jahre laufen sollten, wenn man erst einmal alles geordnet hat und warum man sich dann nicht mehr damit beschäftigen muss.

Sobald Sie sich die Theorie angeeignet haben, setzen Sie dieses Wissen auch um! Denn Sie sind verantwortlich für Ihr Vermögen. In Zeiten von Niedrig- und Nullzinsen und angesichts immer häufiger erhobener Verwahrentgelte ist mit Spareinlagen ein Vermögensaufbau praktisch ausgeschlossen. Wenn man dann noch die Inflationsrate berücksichtigt, ist der Vermögensverlust vorprogrammiert.

Und: Machen Sie sich unabhängig vom Berater Ihrer Hausbank! Es soll löbliche Ausnahmen geben, aber es ist allermeist ein guter Rat, sich keinesfalls auf die Angebote eines Geldinstituts oder einer Versicherung zu verlassen. Natürlich können deren Angestellten nur Produkte ihres Arbeitgebers empfehlen. Und dann gibt es auch oft noch eine Provision … Machen Sie sich besser

Bierbach E. Geld stinkt nicht. DHZ – Deutsche Heilpraktiker Zeitschrift, 2021; 7: 62–68 | © 2021. Thieme. All rights reserved.



selbst schlau. Von Finanzprodukten, die Sie nicht völlig verstehen, sollten Sie ohnehin die Finger lassen! Oder investieren Sie in die Beratung durch einen unabhängigen Honorarberater (so heißen freie Finanzberater), der den Markt neutral beobachtet und der von Ihnen sein Geld bekommt – und nicht vom Verkäufer des Finanzproduktes.

## Schritt 8: Wer spart, bezahlt sich selbst

Aus Not sparen zu müssen, ist anstrengend, zermürbend und oft auch demütigend. Aber aus eigenem Antrieb heraus zu sparen – insbesondere dann, wenn man einigermaßen gut verdient – kann ein richtig gutes Gefühl von Unabhängigkeit erzeugen. Sparen heißt, sich selbst bezahlen, und ist einer der besten Wege, zu Geld zu kommen.

Gerade auch im Hinblick auf die schwindenden Ressourcen, auf das allgegenwärtige Thema Nachhaltigkeit und den dringend gebotenen Menschheitsschutz vor dem Klimawandel kann eine „Shopping-Diät“ befreiend sein. Besonders junge Menschen beschäftigen sich im Angesicht der drohenden Klimakatastrophe mit Minimalismus und Frugalismus – lassen Sie sich von diesen Lebensstilen inspirieren.

Diese Art von Sparen hat nichts zu tun mit einer „Geiz-ist-geil“-Mentalität, die beispielsweise Landwirte in die Armut, Fleischproduzenten zur Quälerei und Ausbeutung unserer tierischen Mitgeschöpfe und Kinder in Bangladeschs Textilfabriken treibt.

## Schritt 9: Und jetzt wird angelegt

- Was wollen Sie mit Ihrer Geldanlage erreichen? Je nach Risikobereitschaft, bereits vorhandenem Vermögen und voraussichtlichem Zeitziel sind ganz unterschiedliche Anlageformen geeignet. Ein Single zu Beginn seiner beruflichen Laufbahn sollte völlig anders anlegen als eine junge Familie in der Nestbauphase. Eine Alleinerziehende in mittleren Jahren muss anders anlegen als jemand, der den Großteil seines Arbeitslebens bereits hinter sich hat.
- Fangen Sie einfach an: Wenn der Notgroschen angespart und Konsumschulden getilgt sind, richten Sie ein kostenloses Depot ein und sparen Sie monatlich 50 € (oder mehr) auf einen ETF an, der dem MSCI World folgt. Das ist ein internationaler Aktienindex, der die Wertentwicklung von mehr als 1600 Unternehmen aus 23 Ländern abbildet. Dadurch haben Sie Ihre Mini-Anlage schon mal gut und kostenfrei gestreut. So entwickeln Sie ein Gefühl und bekommen mehr Mut und hoffentlich sogar Spaß an der Sache. Sobald es möglich ist und sich gut anfühlt, erhöhen Sie die monatliche Summe. Oder Sie nehmen eine andere Anlageform in Angriff, zum Beispiel einen kostenfreien Sparplan auf Unternehmensanleihen oder Aktien(-fonds). Falls Sie ein hohes Sicherheitsbedürfnis haben, lassen Sie sich zu Weihnachten Goldmünzen schenken.
- Investieren Sie regelmäßig eine feste Summe per Dauerauftrag, am besten gleich zu Monatsbeginn. Was vom Girokonto runter ist, wird selten vermisst und vermehrt sich in Ihrem ETF- oder Aktiendepot.


*Die Aromapraxis für Profis*

Für das gesamte Spektrum der Behandlung und Pflege: 180 Basisrezepturen aus 20 bewährten und kostengünstigen ätherischen Ölen bei über 150 relevanten Indikationen.

**Aromapraxis für Pflege- und Heilberufe**
Zimmermann/Herber
2024.
304 S., 60 Abb., geb.
ISBN 978 3 13 245365 4
**49,99 € [D]** / 51,40 € [A]

shop.thieme.de

Haug

- Jedes Mal, wenn Sie einen Frustkauf vermeiden konnten, legen Sie exakt diesen Betrag zur Seite. Sobald es mindestens 50 € sind, überweisen Sie diesen Betrag auf Ihr ETF-Depot.
- Machen Sie einen großen Bogen um alle Geldanlagen, die angeblich gleichzeitig sicher, jederzeit verfügbar und hochrentabel sein sollen. So etwas gibt es genauso wenig wie eine eierlegende Wollmilchsau!
- Gehen Sie nie ein größeres Verlustrisiko ein, als Sie sorgenfrei tragen können!
- Behalten Sie bei Talfahrt Ihres Depots die Nerven – am besten nicht darum kümmern und stattdessen weiter einzahlen.
- Achten Sie auf die Kosten! Kontoführungs- und Depotkosten sowie Ordergebühren schmälern die Rendite spürbar, und Transaktionskosten bei Kauf und Verkauf können bei kleinen Anlagebeträgen von z. B. 50 € rasch 10 % Rendite fressen. Es gibt Anbieter, bei denen diese Kosten sehr gering sind. Schauen Sie sich aktuell beispielsweise die Angebote von Scalable Capital, Trade Republic oder Onvista an. Wenn Sie gleichzeitig noch ein kostenloses Girokonto und günstiges Banking brauchen, können eventuell die IngDiba oder Comdirect eine Option sein.

## Schritt 10: Jetzt starten!

Beginnen Sie nicht irgendwann oder demnächst mit Ihrer Finanzanalyse und Ihrem Vermögensaufbau. Machen Sie noch heute den allerersten Schritt, und sei er noch so klein. Bestellen Sie eines der unten empfohlenen Bücher (siehe Kasten „Vermögensaufbau: So fangen Sie an!“), schauen Sie sich Ihre Kontoauszüge kritisch an, richten Sie einen Dauerauftrag für das Ansparen Ihres Notgroschens ein. Vielleicht legen Sie diesen Artikel auf Wiedervorlage: Mindestens einmal im Monat sollten Sie sich mindestens eine Stunde strategisch mit Ihren Finanzen beschäftigen. Buchhaltungen und Rechnungen erstellen zählen hier nicht mit! Bleiben Sie dran! Freuen Sie sich über Ihre materiellen Erfolge, gönnen Sie sich diese selbst und teilen Sie diese Freude, indem Sie großzügig schenken und spenden.

## Fazit: Die Rechnung ist einfach

Wer
- weniger verdient,
- für sich keine finanziellen Forderungen stellt,
- sich nicht um seine finanzielle Sicherheit, dafür aber um die Kinder oder zu pflegende Angehörige kümmert,
- wegen Pflege-, Sorge- und Hausarbeit weniger einer bezahlten Berufstätigkeit nachgeht,

der kann kaum Vermögen aufbauen und bekommt deutlich weniger Rente.

Deshalb ist es insbesondere für Frauen so wichtig, sich frühzeitig Gedanken um die Altersvorsorge zu machen, sich in ihrer Partnerschaft oder Ehe finanziell abzusichern und einen Partnerschaftsvertrag oder Ehevertrag abzuschließen.

Die verwendete Literatur kann bei der Redaktion erfragt werden.

*Dieser Artikel ist online zu finden: http://dx.doi.org/10.1055/a-1626-1386*

**TIPPS**

## Vermögensaufbau: So fangen Sie an!

***Bücher zum Einstieg***

- *Kakebo – Das Haushaltsbuch: Stressfrei haushalten und sparen nach japanischem Vorbild. Köln: Naumann & Göbel; 2018*
- *Gefällt meist den Frauen: Wegelin M. Madame Moneypenny: Wie Frauen ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen können. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch; 2018*
- *Gefällt meist den Männern: Schäfer B. Der Weg zur finanziellen Freiheit. Ihre erste Million in 7 Jahren. 8. Aufl. München: dtv; 2018*
- *Tillessen C. Konsum – Warum wir kaufen, was wir nicht brauchen. Hamburg: Harper Collins; 2021*
- *Kommer G. Souverän investieren mit Indexfonds und ETFs – Wie Privatanleger das Spiel gegen die Finanzbranche gewinnen. Frankfurt am Main: Campus; 2018*
- *Geldanlage für Anfänger.: Wie Sie mit wenigen Handgriffen Ihr Geld vermehren. Berlin: Stiftung Warentest; 2020*

***Empfehlenswerte Links***

- *https://madamemoneypenny.de/*
- *https://www.finanzwesir.com/*
- *https://www.kritische-anleger.de/*
- *https://de.extraetf.com/news/etf-news/5-finanzblogs-fuer-frauen-die-wir-richtig-klasse-finden*
- *https://www.zinsen-berechnen.de/inflationsrechner.php*
- *https://www.zinsen-berechnen.de/sparrechner.php*
- *https://www.chip.de/downloads/Excel-Haushaltsbuch_64973937.html*

**HP ELVIRA BIERBACH**

*Elvira Bierbach ist Heilpraktikerin und leitet seit 1992 eine renommierte Heilpraktikerschule in Bielefeld. Außerdem hat sie verschiedene Lehrbücher für Heilpraktiker(-anwärter) herausgegeben, darunter das bekannte Buch „Naturheilpraxis heute“, das Standardlehrwerk für alle HPAs, und hält Vorträge rund um die Heilpraktikerausbildung. Seit 2001 ist sie Beiratsmitglied im „Bund Deutscher Heilpraktiker (BDH)“ und seit 2006 die hauptverantwortliche Herausgeberin der Deutschen Heilpraktiker Zeitschrift DHZ. Darüber hinaus ist sie Sprecherin der „Gesamtkonferenz Deutscher Heilpraktikerverbände und Fachgesellschaften" sowie 1. Vorstand des „HeilpraktikerNetzwerks", das sich aus der Gesamtkonferenz entwickelt hat.*

*Abb. 1 Mischinfusionen – effiziente Maßnahme oder vermeidbares Risiko? Symbolbild. © Trsakaoe/ stock.adobe.com*

# Keine gemischten Gefühle

***Fertige MISCHINJEKTIONEN und -INFUSIONEN – eine Stellungnahme***

*Siegfried Kämper*

***Ein wertvoller, ja unverzichtbarer*** Tätigkeitsbereich für uns sind invasive Therapien und Maßnahmen wie Injektionen, Akupunktur, Blutentnahmen, blutiges Schröpfen und Infusionen. Sie entsprechen nicht nur unserer Tradition beziehungsweise unseren Routineeingriffen als Heilpraktiker und haben einen hohen Stellenwert in der täglichen Praxisarbeit – sie sind auch in unserem Gebührenverzeichnis umfangreich abgebildet.

## Der Patient geht vor

Bei unseren Behandlungen haben wir stets das Interesse der Patienten im Auge. Das bedeutet konkret, dass wir für jeden Patienten in seiner Gesamtheit und der Komplexität seines Gesundheitszustandes ein geeignetes Behandlungskonzept entwickeln, vorschlagen und ihn darüber umfassend aufklären. Selbstverständlich betrachten wir dabei auch stets ein mögliches Nutzen-Risiko-Verhältnis, wenn wir invasive Verfahren in Erwägung ziehen.

Dies ist Routine und gut zu leisten, besonders bei den bewährten Traditionsverfahren und zugelassenen und/oder registrierten homöopathischen Komplexpräparaten. Wir wissen, dass unsere Patienten uns vertrauen und sich darauf verlassen, dass wir auch den Kostenfaktor im Blick haben und uns mit dem günstigsten Verfahren und Verordnungen auskennen und diese bevorzugt einsetzen. Doch was ist, wenn Patienten einen Wunsch haben, der uns an unsere Grenzen bringt?

## Höchste Vorsicht bei …

Sie haben sicher auch schon von Patienten Fragen gestellt bekommen wie: „Kennen Sie die neue Fettwegspritze – kann ich die auch von Ihnen bekommen?“, „Es soll auch Infusionen gegen das Altern geben, bieten Sie so etwas an?“, „Ich habe im Internet von Infusionen für die Wellness gelesen …“

Wie sollten wir in solchen Fällen reagieren? Einfach und klar ist die Antwort, wenn konkret nach rezeptpflichtigen Präparaten gefragt wird, wo wir unverzüglich die richtige Antwort parat haben: „Nein, damit kann ich Ihnen nicht helfen!“

Doch was ist, wenn es sich um nicht rezeptpflichtige Produkte handelt. Oft sogar um sogenannte Rezepturarzneimittel? Denn gerade einige Online-Versandapotheken werben zum Beispiel aggressiv mit Mischinfusionen gegen Alterungsprozesse oder für die Wellness. Für Heilpraktiker, die diese Infusionen verordnen möchten, kann dies ein großes Haftungsrisiko bedeuten. Doch weshalb?

## Fertige Rezepturarzneimittel: Die Apotheke mischt, Sie tragen die Verantwortung

Den meisten Kollegen dürfte bekannt sein: Kombinieren Sie verschiedene rezeptfreie Ampullen/Substanzen zu Mischinjektionen/-infusionen werden diese nach dem Arzneimittelgesetz anzeigepflichtig. Das bedeutet: Sie müssen die exakte (!) Mischung vor der Herstellung der für Sie zuständigen Behörde anzeigen (siehe Kasten) und unter anderem versichern, dass sie keine gefährlichen Substanzen verwenden. Die für Ihren Praxisort zuständige Behörde (unterschiedlich nach Bundesland, meist Bezirksregierung) finden Sie unter www.zlg.de. Und: Mischinjektionen/-infusionen bedürfen einer sorgfältigen Nutzen-/Risiko-Bewertung. Der Off-Label-Use der für die Mischung verwendeten Substanzen entbindet in der Regel die Hersteller von der Produkthaftung (Weshalb dann die Substanzen nicht einzeln aufziehen und injizieren, jeweils mit neuer Einmalspritze und Kanüle? Die Wirkung der Substanzen wäre dieselbe, die Produkthaftung der Hersteller würde jedoch bestehen bleiben.). Doch was hat das alles mit den fertigen Mischinfusionen der Online-Versandapotheken zu tun?

Die Online-Versandapotheken, die fertige Mischinfusionen anbieten, tun dies in der Regel mit dem Hinweis, dass dies Rezepturarzneimittel sind. Dabei wird nicht deutlich kommuniziert, dass die Verantwortung beim Heilpraktiker liegt, da diese Mischungen keine zugelassenen Arzneimittel sind. Der Heilpraktiker müsste also die Zusammensetzung sorgfältig wählen und prüfen und auch begründen können (zum Beispiel gegenüber der Behörde auf Nachfrage), welchem Zweck diese Mischinfusion dient, auf jeden Fall aber dem Patienten gegenüber.

Liest man sich die rechtlichen Bestimmungen zur Herstellung von Arzneimitteln durch (siehe Kasten), wird deutlich: Es ist höchst fragwürdig, ob sich fertige Mischinfusionen wirklich rechtssicher verordnen lassen.

**GESETZE UND VERORDNUNGEN**

### Was ist bei der Herstellung und dem Verkehr von Rezepturarzneimitteln zu beachten?

***Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz – AMG)***

***§ 67 Allgemeine Anzeigepflicht***

*(2) Ist die Herstellung von Arzneimitteln beabsichtigt, für die es einer Erlaubnis nach § 13 nicht bedarf, so sind die Arzneimittel mit ihrer Bezeichnung und Zusammensetzung anzuzeigen.*

***Verordnung über den Betrieb von Apotheken (Apothekenbetriebsordnung - ApBetrO)***

***§ 1a Begriffsbestimmungen***

*(8) Rezepturarzneimittel ist ein Arzneimittel, das in der Apotheke im Einzelfall auf Grund einer Verschreibung oder auf sonstige Anforderung einer einzelnen Person und nicht im Voraus hergestellt wird.*

*(9) Defekturarzneimittel ist ein Arzneimittel, das im Rahmen des üblichen Apothekenbetriebs im Voraus an einem Tag in bis zu hundert abgabefertigen Packungen oder in einer diesen entsprechenden Menge hergestellt wird.*

***§ 7 Rezepturarzneimittel***

*(1) Wird ein Arzneimittel auf Grund einer Verschreibung von Personen, die zur Ausübung der Heilkunde, Zahnheilkunde oder Tierheilkunde berechtigt sind, hergestellt, muß es der Verschreibung entsprechen. Andere als die in der Verschreibung genannten Ausgangsstoffe dürfen ohne Zustimmung des Verschreibenden bei der Herstellung nicht verwendet werden. Dies gilt nicht für Ausgangsstoffe, sofern sie keine eigene arzneiliche Wirkung haben und die arzneiliche Wirkung nicht nachteilig beeinflussen können. Enthält eine Verschreibung einen erkennbaren Irrtum, ist sie unleserlich oder ergeben sich sonstige Bedenken, so darf das Arzneimittel nicht hergestellt werden, bevor die Unklarheit beseitigt ist. Bei Einzelherstellung ohne Verschreibung ist Satz 4 entsprechend anzuwenden.*

*(1c) Die Herstellung des Rezepturarzneimittels ist von der herstellenden Person zu dokumentieren (Herstellungsprotokoll) und muss insbesondere Folgendes beinhalten:*

*(...)*

*4.den Namen des Patienten und des verschreibenden Arztes oder Zahnarztes,*

*6.bei Rezepturarzneimitteln, die auf Kundenanforderung hergestellt werden, den Namen des Kunden (...)*

***§ 35 Herstellung von Arzneimitteln zur parenteralen Anwendung***

*(6) Auf die Herstellung der parenteralen Arzneimittel sind die §§ 6 bis 8 anzuwenden. Die Plausibilitätsprüfung der ärztlichen Verordnung muss insbesondere auch patientenindividuelle Faktoren sowie die Regeldosierung und die daraus möglicherweise resultierende individuelle Dosis beinhalten. Die Herstellungsanweisung muss auch eine Kontrolle der Berechnungen, der Einwaagen und der einzusetzenden Ausgangsstoffe durch eine zweite Person oder durch validierte elektronische Verfahren sowie eine Dichtigkeitsprüfung des befüllten Behältnisses vorsehen.*

***Merke: § 35 Herstellung von Arzneimitteln zur parenteralen Anwendung (6) zeigt, dass per Gesetz die Apotheke bei parenteralen Rezepturarzneimitteln ebenfalls in der Pflicht ist, die Verordnung auf Plausibilität zu prüfen. Das entbindet jedoch den Heilpraktiker nicht von seiner Verantwortung.***





Liest man sich die rechtlichen Bestimmungen zur Herstellung von Arzneimitteln durch (siehe Kasten), wird deutlich: Es ist höchst fragwürdig, ob sich fertige Mischinfusionen wirklich rechtssicher verordnen lassen.

## Was müssen Sie bezüglich Indikation, Aufklärung und Notfallmanagement beachten?

Gerade bei invasiven Maßnahmen ist die Aufklärung anspruchsvoll. Es muss begründbar sein, warum eine invasive Maßnahme erforderlich ist und weshalb eine orale Medikation nicht ausreicht. Nur dann kann ein Patient eine rechtsgültige Einwilligung abgeben. Ist die Aufklärung mangelhaft, kann der Patient seine Einwilligung im Nachhinein und im Falle eines Schadens zurücknehmen. Besonders die Möglichkeit eines allergischen Zwischenfalles (anaphylaktischer Schock, gegebenenfalls mit Todesfolge) ist von Bedeutung.

Wenn wir Injektionen intrakutan oder auch subkutan geben, kann eine allergische Reaktion auch nur lokal beschränkt sein (entspricht Stadium 0 einer anaphylaktischen Reaktion). Wenn sich an anderen Stellen Allergiesymptome (zum Beispiel Juckreiz) entwickeln, muss mit einer generalisierten anaphylaktischen Reaktion gerechnet werden, und es kann ein weiteres Stadium (in diesem Fall Stadium 1) erkannt werden. Die möglichen Maßnahmen können gut vorbereitet werden. Bei einer intravenösen Gabe, also besonders einer Infusion, gibt es kein Stadium 0. Wenn es zu einer allergischen Reaktion kommt, muss von einem starken und sehr schwer zu beherrschenden anaphylaktischen Geschehen ausgegangen werden. Dementsprechend muss bei Infusionen stets eine gute Notfallausrüstung (wie das sogenannte Notfallbesteck zur Anwendung bei Notfällen im Rahmen der Neuraltherapie) und Kenntnis in Notfallmedizin vorausgesetzt werden.

Gerade die Inhaltsstoffe von Vitamininfusionen müssen als potente Allergene gesehen werden. Bei Fertigarzneimitteln sind diese Zusammenhänge in der Fachinformation oft gut dargestellt. Diese stellen die Mindestanforderungen an eine Aufklärung dar.

## Was muss ich betriebswirtschaftlich/steuerlich berücksichtigen?

Das GebüH listet für eine Infusion als Dauertropfinfusion einen Betrag von bis zu 12,80 €. Dazu kann das Material zum Gestehungspreis berechnet werden. Kostenträger übernehmen die Kosten nur, wenn die medizinische Notwendigkeit gegeben ist.

Bei einem höheren Betrag ist darauf zu achten, dass das Honorar eben in einer gewissen Höhe gefordert und das Material stets zum Gestehungspreis berechnet wird. Sonst müsste der Gewinn aus dem Verkauf der Mischungen anders versteuert werden. Dies ist besonders zu beachten, wenn Heilpraktiker Mischinfusionen für medizinische Heilbehandlungen anwenden.

Bei Mischinfusionen für Anti-Aging- oder Wellness-Zwecke ist vom Prinzip her schon keine medizinische Notwendigkeit gegeben. Einnahmen, die nicht der medizinisch notwendigen Heilbehandlung dienen, unterliegen generell der Mehrwertsteuer und auch der Gewerbesteuer. Zwar gibt es gute Freibeträge (zum Beispiel 22 000 Euro pro Jahr bezüglich Mehrwertsteuer), doch verlangt dies eine klare Trennung der diesbezüglichen Einnahmen, da sonst im Rahmen einer Steuerprüfung das Finanzamt die Gesamteinnahmen so steuerlich bewertet.

## Wird die Mischinfusion den erhofften Effekt bringen?

Da sich Aufwand und Risiko für medizinisch nicht notwendige Infusionskonzepte bei einem GebüH-Honorar von 12,80 € nicht lohnen, werden in der Regel recht hohe Preise für Mischinfusionen verlangt. Wenn dann der erhoffte und vom Patienten erwartete Effekt nicht eintritt, kann dies nicht nur diesen Patienten kosten, sondern auch den Ruf des Heilpraktikers womöglich negativ belasten.

Fazit: Es ist gut zu überlegen, ob sich der Aufwand und das Risiko wirklich lohnen.

***Dieser Artikel ist online zu finden: http://dx.doi.org/10.1055/a-2152-9024***

**HP SIEGFRIED KÄMPER**

*Siegfried Kämper ist Vizepräsident des BDH und leitet dort die Arzneimittel- sowie die Gutachten- und Gebührenkommission. Darüber hinaus ist er Herausgeber der DHZ und Vorsitzender der Heilpraktiker Gesellschaft für Ozontherapie (HPGO3) e.V. Sein Buch „Praxishandbuch für Heilpraktiker. Abrechnung, Praxisführung, Recht und Hygiene“ ist in der 4. Auflage im Haug Verlag erschienen.*

***E-Mail: info@naturheilpraxis-kaemper.de***

© gorkos/stock.adobe.com

# Gleich zum günstigen Einstiegspreis für Neuabonnent*innen bestellen!

**MOBIL LESEN**
**ONLINE & OFFLINE**
**in Thieme E-Journals**

Ein Klick von der DHZ entfernt!

thieme.com/dhz

Haug